

Roman Köhler

„40 Krügerl im Schatten“

Was gibt es für hitzegeplagte Großstadtbewohner an einem glühend heißen Sommertag Angenehmeres, als einen Besuch in einem schattigen Biergarten?

Auf Einladung von Brigitte und Reinhard fand sich eine Schar durstiger Gildefreundinnen und -freunde im Gastgarten des „Schweizerhauses“ im Wiener Prater ein. Bei kühlem Bier, knusprigen Stelzen und auch viel prickelndem Mineralwasser wurden Urlaubseindrücke geschildert und natürlich auch schon Pläne für die kühlere Jahreszeit geschmiedet.

Relaxed und erfrischt ging's nach Hause, schon in Vorfreude auf die nächsten Aktivitäten Mitte September in Artstetten und den Weinwandertag im Oktober, wo bestimmt schon angenehmere Temperaturen herrschen werden. ☘

Roman Köhler-Gedenken

Das jährliche Treffen am Grab unseres Namensgebers fand am 23.5. statt. Der 112. Geburtstag von Roman Köhler war Anlass seine in die Jahre gekommene Ruhestätte zu restaurieren. Die Witterung hatte am Kreuzstock und der Gedenktafel ihre Schäden hinterlassen. Dank gemeinsamer Beteiligung des Wiener Pfadfinderpräsidiums, unserer Pfadfindergruppe 27-Donaustadt und unserer Pfadfinder-Gilde konnte die Grabstätte unseres früheren Gruppen-, Landesfeldmeister und Präsidenten der Wiener Pfadfinder in einen würdigen Zustand gebracht werden. ☘

Flohmarkt der Pfadfindergruppe

Wie immer ist die Gilde auch bei den Flohmärkten unserer Gruppe in Wien-Floirdsdorf emsig dabei. Die gemeinsam erarbeiteten Geldmittel tragen dazu bei, die laufenden Ausgaben für den Jugendbetrieb zu decken. ☘ wam

Auf Habsburgs und der Gottesmutter Spuren

Ein strahlender September-Sonntag hob die Stimmung noch zusätzlich, als die Gilde „Roman Köhler“ auf Ausflugsfahrt im Nibelungengau, dem Donau-Abschnitt zwischen Pöchlarn und Melk, war. Erste Station war Schloss Artstetten, berühmt als Grabstätte des 1914 ermordeten Thronfolgers Franz Ferdinand und seiner Gattin Sophie. Eine reiche Fülle von persönlichen und historischen Exponaten, die Schlossanlage als Ganzes sowie der Raum mit



Gruppenfoto in Maria Taferl

den Sarkophagen der Ermordeten beeindruckten die Gilde-Ausflügler. Ein einmaliges Denkmal österreichischer Geschichte. Anschließend ging es weiter in den Wallfahrtsort Maria Taferl mit seiner weit ins Land strahlenden zweitürmigen barocken Wallfahrtskirche, nach Mariazell der am meisten frequentierte Wallfahrtsort Österreichs. Mit einer von Pater Andreas wunderbar gestalteten Messe in der Krypta sowie einer Besichtigung der an Kunstschätzen reichen Basilika endete dieser Kirchenbesuch. Die Teilnehmer zeigten sich vom Gesehenen und Erlebten beeindruckt.

Zum Abschluss wurde es traditionell köstlich-kulinarisch, beim originellen Heurigen im kleinen Wachauort St. Michael mit seiner mittelalterlichen Kirche samt Karner. Einmal mehr: ein gelungener Gildeausflug. ☘ os

Weinerlebnis in Gumpoldskirchen

Weinlese, Most- und Sturmsaison – ideale Zeit für eine Weinberg-Wanderung. Das dachte sich auch die Gilde „Roman Köhler“, als sie den traditionellen Weinort Gumpoldskirchen – diesmal sinnvollerweise per Schnellbahn – anpeilte. Dies bei Traumwetter, das es erlaubte, noch im Freien zu sitzen. Ein Spaziergang durch den schönen Weinort, wo alles auf dieses Edelprodukt hinweist, eine kurze Stärkung beim ersten Heurigen, dann der Weinwanderweg mit seinen 14 informativen Schautafeln. Man weiß jetzt mehr über das Werden dieses edlen Tropfens, dessen Ursprung hier immerhin auf die Römerzeit zurückgeht und wird gleichzeitig durstig und hungrig – Zeit für den Abschlussheurigen. Zufrieden ging's mit der Schnellbahn



Wanderung durch die Weingärten von Gumpoldskirchen

wieder heim. Im Übrigen fiel dieser Ausflug ungewollt mit dem 90er der Gumpoldskirchner Pfadfinder zusammen. Die, wie man sieht, auch in der Weinregion blühen und gedeihen. ☘ os

Wir gratulieren ...

unserem Gildemitglied Fritz Ziegler und seinem Team zur Goldmedaille in der österreichischen Meisterschaft für Bogenschießen!

„Schöne Leich“ und Leichenfleddern

Wer es noch nicht gesehen hat, sollte hingehen: In das Bestattungsmuseum am Wiener Zentralfriedhof.

Die Gilde Roman Köhler tat dies zur Allerheiligenzeit – bestens organisiert von Angelika Ziegler – und erlebte unter sachkundiger Führung eine interessante Stunde mit Bestattungsritualen der letzten 150 Jahre. Vor allem seit Eröffnung des Zentralfriedhofs 1874 mit seinen bisher drei Millionen Toten: Die „schöne Leich“ etwa, als Ausdruck eines Begräbnisses der sogenannten „besseren Leut“, dem gegenüber das Arme-Leute-Begräbnis. Der Bogen reicht von Kondukten und Uniformen, Särgen und Partezetteln bis zu jüdischen Ritualen und kaiserlichen Trauerfeiern, nicht zuletzt bis zur Leichenfledderei (Leichenraub) u.v.m. Alles sehenswert, lehrreich, überraschend. Das Thema beschäftigte die Gildemitglieder auch beim anschließenden gemütlichen Beisammensein. Sterben ist nun einmal Teil des Lebens. ☘ os



Vor dem Bestattungsmuseum

„Seid Mitspieler in Gottes Mannschaft.“

Lord Robert Baden-Powell